

(mas) Mit einem 8:8 gegen die Spielvereinigung Gröningen-Satteldorf hat Oberligist TTC Tuttlingen den Relegationsplatz verlassen. Das Unentschieden gegen die zwei ränge besser platzierte Mannschaft aus dem Kreis Schwäbisch Hall war um so wichtiger, als dass in den unteren Tabellenregionen gerade kräftig gepunktet wird.

Aktuell können sechs der zehn Mannschaften in der Oberliga noch nicht aufatmen. Zwar dürften die TG Donzdorf und der TV Mosbach als Absteiger feststehen, doch auf den Relegationsplatz gibt es noch viele Anwärter. Aktuell ist der ESV Weil auf diesem Platz - und die Tuttlinger werden alles daran setzen, nicht mehr auf Rang acht abzurutschen.

Gegen die Spielvereinigung Gröningen-Satteldorf entwickelte sich in der Albert-Schweitzer-Halle einmal mehr ein äußerst spannendes Spiel. Die Tuttlinger hatten fast im gesamten Spielverlauf einem Rückstand hinterherzurennen, so dass man am Ende mit dem 8:8 zufrieden sein konnte. Eher ungewohnt verliefen die Doppel. So kam die Niederlage von Detlef Stickel und Volker Schneider gegen Manuel Mangold und Michael Rapp überraschend. Im Parallelspiel konnten Jan Eike Wegner und Niki Schärre das Spitzendoppel der Gäste zwar ärgern, doch zum Punktgewinn reichte es nicht. Zum Glück gelang es Marian Pudimat und Thomas Fader im dritten Doppel, endlich den ersten Punkt zu holen. Wie erwartet, erwies sich das vordere Paarkreuz des Tabellenfünften als nahezu unschlagbar. Das zeigte sich im ersten Durchgang, als Stickel und Wegner Niederlagen gegen Bärwald und Stephan hinnehmen mussten. Beim Zwischenstand von 1:4 aus Tuttlinger Sicht gelang es dem mittleren Paarkreuz, die Gäste nicht ganz davonziehen zu lassen. Nach dem überaus deutlichen Sieg von Schneider gegen Rapp musste Pudimat allerdings eine Niederlage gegen Mangold hinnehmen. So war es am hinteren Paarkreuz, das Spiel wieder ausgeglichen zu gestalten. Und das gelang Schärre und Fader eindrücklich: Mit klaren Siegen brachten sie ihre Mannschaft wieder ins Spiel. Beim Zwischenstand von 4:5 waren die Befürchtungen allerdings groß, die Gäste konnten mit ihrem starken vorderen Paarkreuz sehr rasch wieder auf drei Punkte davonziehen. In dieser Situation zeigte Wegner allerdings ein Klassenspiel gegen Bärwald, so dass die Tuttlinger trotz der Niederlage von Stickel gegen Stephan dranblieben. Auch am mittleren Paarkreuz teilte man sich die Punkte: Schneider musste gegen Mangold zwar zunächst eine Vierstanzniederlage hinnehmen, doch gelang Pudimat mit einem souveränen Sieg über Rapp der Anschlusspunkt. Nach den starken Leistungen am mittleren Paarkreuz im ersten Durchgang keimte nun im Tuttlinger Lager Hoffnung auf. Und das vollkommen zurecht, kamen doch Schärre und Fader zu klaren Erfolgen über Hellenschmidt und Alvanidis. Plötzlich führten die Tuttlinger mit 8:7 und hatten nun vor dem abschließenden Doppel die Chance, das Spiel sogar noch zu gewinnen. Das überragende vordere Paarkreuz der Gäste durchkreuzte jedoch diese Pläne. Mit einem 3:0-Erfolg stellten die Satteldorfer schließlich das letztlich leistungsgerechte Unentschieden her.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt): Doppel: Detlef Stickel/Volker Schneider – Manuel Mangold/Michael Rapp 0:3 (5:11, 10:12, 8:11); Jan Eike Wegner/Niki Schärre – Gabriel Stephan/Heiko Bärwald 1:3 (10:12, 11:6, 6:11, 6:11); Marian Pudimat/Thomas Fader – Christian Hellenschmidt/Wasilis Alvanidis 3:0 (11:9, 13:11, 11:6); Stickel – Bärwald 0:3 (4:11, 10:12, 8:11); Wegner – Stephan 0:3 (10:12, 9:11, 9:11); Schneider – Rapp 3:0 (11:2, 11:4, 11:4); Pudimat – Mangold 1:3 (6:11, 11:4, 3:11, 9:11); Schärre – Alvanidis 3:0 (11:9, 11:7, 11:6); Fader – Hellenschmidt 3:1 (11:6, 11:4, 5:11, 12:10); Stickel – Stephan 1:3 (6:11, 13:11, 8:11, 8:11); Wegner – Bärwald 3:1 (11:6, 13:11, 6:11, 11:8); Schneider – Mangold 1:3 (11:9, 7:11, 9:11, 8:11); Pudimat – Rapp 3:0 (11:5, 11:6, 11:7); Schärre – Hellenschmidt 3:0 (13:11, 11:2, 11:8); Fader – Alvanidis 3:0 (13:11, 11:3, 11:7); Schlussspiel: Stickel/Schneider – Stephan/Bärwald 0:3 (12:14, 8:11, 8:11).